

Business Intelligence und Business Analytics

Die wichtigen Informationen in den Datenfluten finden

Von BI zu BA – Wie sich Datenanalyseprozesse für Business-Entscheidungen im Wandel der Zeit verändern und weiterentwickeln.

Jede Sekunde werden in Unternehmen eine Unmenge von Daten und Informationen generiert, finden dann den Weg auf unterschiedlichste Speichersysteme und verschwinden dort in sehr vielen Fällen in »Datengräbern«. Wie aber lassen sich aus diesen wertvolle Informationen gewinnen – für schnelle und intelligente Entscheidungen, zur Erhöhung der Rentabilität, für Problemanalysen oder zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit?

Gerade in solch außergewöhnlichen Zeiten wie diesen ist schnelles und effizientes Handeln unverzichtbar. Genau hier setzen Business Intelligence (BI) und Business Analytics (BA) an, mit dem Ziel, Unternehmen in der Entscheidungsfindung zu unterstützen.

BA liegt im Trend und BI hat sich zwischenzeitlich durchaus in unterschiedlichsten Reifegraden auf dem Markt etabliert. Aber worin besteht eigentlich der Unterschied und wo liegen die Vorteile in der Realität? Grob gesagt, liegen die Unterschiede im Detail und werden oftmals auch gerne synonym verwendet. Daher ist es erst einmal erforderlich, die beiden Begriffe zu definieren.

Business Intelligence. Gemäß Wikipedia ist »Business Intelligence, ein der Wirtschaftsinformatik zuzuordnender Begriff, der Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse des eigenen Unternehmens bezeichnet. Dies umfasst die Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten in elektronischer Form. Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen aus den im Unternehmen vorhandenen Daten zur Unterstützung von Managemententscheidungen.«

Business Analytics. Gartner definiert BA wie folgt: Business Analytics umfasst Lösungen zur Erstellung von Analysemodellen und Simulationen, um Szenarien zu erstellen, Realitäten zu verstehen und zukünftige Zustände vorherzusagen.

Business Analytics umfasst Data Mining, Predictive Analytics, angewandte Analytik und Statistik und wird als eine für einen Geschäftsanwender geeignete Anwendung geliefert. (Anmerkung: aus dem Englischen übersetzt und gekürzt.)

Der Unterschied. Business Intelligence nutzt deskriptive Analytics und befasst sich somit mit der vergangenheitsbezogenen Auswertung von Daten. Ziel ist es, unterschiedlichste Quellsysteme zusammenzuführen und Daten zu sammeln (Data Mining), aufzubereiten und zu visualisieren – und somit eine Entscheidungsorientierung zur Verfügung zu stellen. BI stellt also dar, was passiert ist und was aktuell passiert. Folglich beantwortet BI die Fragen nach dem »Was« und nach dem »Wie«.

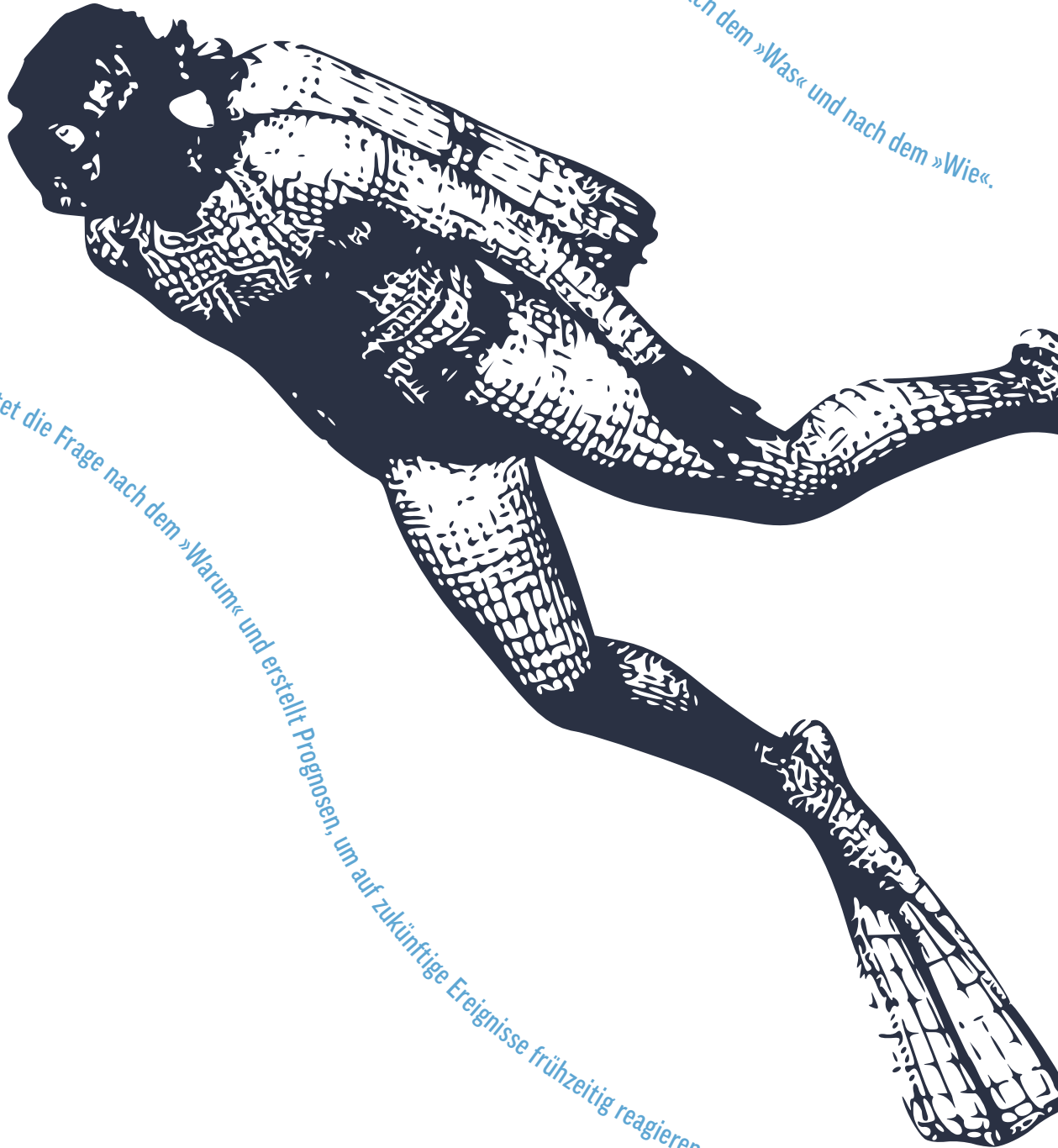
Im Gegensatz zu BI nutzt Business Analytics prädiktive Analytics und befasst sich mit der zukunftsbezogenen Auswertung von Daten. BA sammelt und analysiert Daten ebenso wie BI, verwendet jedoch zusätzlich Modellierung, Korrelation und Machine Learning zur Ermittlung von Wahrscheinlichkeiten. BA beantwortet damit die Frage nach dem »Warum« und erstellt Prognosen, um auf zukünftige Ereignisse frühzeitig reagieren zu können.

Praxisbeispiel BI versus BA. Der Unterschied der beiden Ansätze lässt sich recht anschaulich an einem Beispiel aus dem Online Shop für Grill-Artikel beschreiben:

Anhand der BI-Reports zeigt sich, dass die Anzahl an Verkäufen einer bestimmten Gewürzmischung einen enormen Zuwachs zu verzeichnen hat. Als Konsequenz daraus wird nun eine größere Menge dieser Gewürzmischung hergestellt, um die steigende Stückzahl decken zu können.

1 BI stellt dar, was passiert ist und was aktuell passiert. Folglich beantwortet BI die Fragen nach dem »Was« und nach dem »Wie«.

1 BA beantwortet die Frage nach dem »Warum« und erstellt Prognosen, um auf zukünftige Ereignisse frühzeitig reagieren zu können.





1 Es ist schon verwunderlich, dass Excel in Zeiten von Big Data in vielen Fällen nach wie vor das Mittel der Wahl ist.

Warum die Nachfrage nach dieser bestimmten Gewürzmischung gestiegen ist, lässt sich durch Business Analytics beantworten. In unserem Beispiel ist ein Video eines Food Bloggers für die erhöhte Anzahl der Zugriffe auf der Webseite verantwortlich und somit auch für den steigenden Umsatz. Als Konsequenz dieser Informationen könnte sich der Anbieter der Gewürzmischung beispielsweise dazu entschließen, kostenlose Probemischungen an weitere bekannte Food Blogger zu verteilen und diese, bis dahin für ihn noch unbekanntes Marketing-Möglichkeit, voll auszuschöpfen. Das bedeutet, BA generiert äußerst wertvolle Informationen – in diesem speziellen Fall durch Details zu den getätigten Verkäufen. Zudem liefert BA eine Aussage zur Wahrscheinlichkeit wie viele Gewürzmischungen zusätzlich hergestellt werden müssen, um die Nachfrage zu decken und wie viel Material zusätzlich benötigt wird, inklusive der entsprechenden Kosten.

Anhand dieses einfachen Beispiels wird sehr schnell deutlich, welches enorme Potenzial in Business Analytics steckt. Aber was bedeutet das konkret?

Viele Unternehmen praktizieren bereits seit Jahren unbewusst BI und setzen hierzu eines der wohl verbreitetsten Tools in Unternehmen ein, und zwar Excel. Excel wird für alle Arten von Reports eingesetzt, gleichgültig ob es sich dabei um Umsätze, Margen, Verkäufe, Auslastungen etc. handelt.

Das Problem liegt hierbei in den zahlreichen Silos, in denen unterschiedlichste Daten in verschiedenster Qualität lagern. Wer in klassischen Strukturen denkt, benötigt hier in der Regel Programmierer, die klassische, aber leider auch statische Reports oder Datei-Exporte erstellen. Es ist schon verwunderlich, dass Excel in Zeiten von Big Data in vielen Fällen nach wie vor das Mittel der Wahl ist. Für eine zeitgemäße Datenanalyse ist Excel hier allerdings nicht mehr ausreichend.

Jetzt stellt sich zwangsläufig die Frage, wie Projekte in den Bereichen BI und BA sinnvoll angegangen werden und

wie die Entscheidung für BI oder BA zu treffen ist? Grundsätzlich sind die Herangehensweise und das Verständnis wichtig – immer unter Beachtung, dass es sich um einen kontinuierlichen Prozess handelt. Als Grundlage ist eine fundierte Strategie zu entwickeln, die auf im Vorfeld zu klärenden Fakten basiert. Hierbei kann es sich unter anderem um Verantwortlichkeiten, Nutzer, Kennzahlen, Datenqualität etc. handeln. Erst dann stellt sich die Frage des Toolings.

Fazit. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass nicht unbedingt die Entscheidung BI oder BA essenziell ist, sondern die individuelle Betrachtung des jeweiligen Unternehmens mit den entsprechenden Anforderungen. Entscheidend ist es, zu klären, in welchen Bereichen des Unternehmens brauche ich welche Analysemöglichkeiten. Beide Ansätze – BI und BA – sind für den Unternehmenserfolg wichtig und somit unverzichtbar. Auf jeden Fall sollte bei der Wahl eines Tools darauf geachtet werden, dass beide Methodiken unterstützt werden und sich Datensilos schnell und einfach aufbrechen lassen. Vor allem aber darf die Visualisierung auf keinen Fall in Vergessenheit geraten!

Controlware ist einer der führenden unabhängigen Systemintegratoren und Managed Service Provider in Deutschland und entwickelt, implementiert und betreibt unter anderem anspruchsvolle IT-Lösungen für die Bereiche Analytics sowie IT-Management. Das Analytics-Team verfügt über langjährige Erfahrung im Log-, Monitoring- und Reporting-Umfeld und ist somit in der Lage, die Kunden dabei zu unterstützen, die Vorteile von Business Intelligence und Business Analytics optimal zu nutzen. ■



Reiner Altegger,
Senior Business Consultant Analytics,
Controlware GmbH

www.controlware.de